

## **Rede des Fraktionsvorsitzenden der Linksfraktion im Kreistag Unna, Werner Sell, zum Haushalt 2012**

Es gilt das gesprochene Wort!

Herr Landrat, meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Haushaltssitzung vor 1 Jahr war geprägt durch unzählige Abstimmungen über die Konsolidierungsvorschläge des externen Beraters, die im März und im Juni dieses Jahres mit den restlichen Abstimmungen zur Haushaltskonsolidierung ihre Fortsetzung erfuhren.

Ich prognostizierte damals, dass das Volumen der effektiven Haushaltseinsparungen weniger als ein Prozent des Kreishaushaltes betragen würden.

Ich habe Recht behalten. Die effektiven Einsparungen für das Haushaltsjahr 2011 betragen 700.746 € (das sind die von der Verwaltung angegebenen 1.565.526,-- abzüglich der sowieso bereits geplanten Schulbetriebskosten in Höhe von 664.780 € und die auf die Zukunft verschobenen 200.000 € Mittel für die Zustandserhaltung des Kreisstraßennetzes.)

Mit dem Kreistagsbeschlüssen vom 29.3.2011 und vom 28.06.2011 erhöhte sich das Volumen für die Haushaltsjahre 2012-2015 um 1.937.620,00 € auf somit 2.638.366 €, das sind 0,67% des heute zu beschließenden Haushaltsvolumens.

Die Frage, die ich mir und uns diesbezüglich stelle lautet: Hat sich das gelohnt? Die Antwort möge sich jeder selbst geben.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

positiver fällt meine Stellungnahme zu dem nächsten Tagesordnungspunkt aus, der, davon bin ich überzeugt, bei der Gesamtheit der Kämmerer der kreisangehörigen Kommunen, aber auch bei den Räten Freude hervorrufen dürfte.

Wir beschließen mit der Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2011 rückwirkend eine Senkung des Hebesatzes der allgemeinen Kreisumlage um 1,62% von bisher 50,66 v.H. auf 49,04 v.H. In Zahlen ausgedrückt erhalten unsere kreisangehörigen Kommunen 7.275.397,-- € zurück, ein warmer Segen für ihre doch so leeren Kassen. Die Rückerstattungen betragen für die einzelnen Kommunen von 340.541,-- für Holzwickede bis zu 1.696.740,00 € für Lünen.

Überwiegend ausschlaggebend für diese Möglichkeit der Senkung waren Minderausgaben im Bereich Arbeit und Soziales, sowie die teilweise Auflösung der Rückstellung für die Sanierungskosten für die ehemalige Zeche und Kokerei Massen III/IV.

Ebenfalls eine Absenkung findet bei der Kreisumlage für die Aufgaben der Jugendhilfe statt und zwar um 848.224,00 € für Bönen, Holzwickede und Fröndenberg.

Warum dann mancherorts die Überlegung angestellt wird, ein eigenes Jugendamt einzurichten bzw. mit einer anderen Stadt diesbezüglich zu kooperieren, erschließt sich mir und meiner Fraktion nicht. Denen, die das möchten, sage ich:

Ihr seid beim Kreis Unna gut aufgehoben.

Herr Landrat, meine Damen und Herren,

lassen Sie mich, bevor ich zum Haushalt 2012 komme, noch einige grundlegende Ausführungen machen.

Wir wissen alle und darüber unterhalten wir uns auch des Öfteren, dass sich die kommunale Familie und darunter verstehe ich, auf uns bezogen, den Kreis Unna und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, nicht aus eigener Kraft und eigener Gestaltung aus der desaströsen finanziellen Lage werden befreien können.

Bund und Land haben viel zu lange und viel zu häufig Aufgaben an die Kommunen abgegeben, ohne für einen finanziellen Ausgleich dafür zu sorgen. Ausgaben in Milliardenhöhe wurden von der Bundes- bzw. Landesebene, unabhängig ob rot-grün, schwarz-rot oder schwarz-gelb regierten auf die kommunale Ebene verlagert. Dass dies nicht gutgehen kann, sehen wir an den kommunalen Haushalten unserer kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Fünf kreisangehörige Kommunen unterliegen den Restriktionen eines genehmigten Haushaltssicherungskonzeptes, zwei Kommunen sind in der dauernden vorläufigen Haushaltsführung, weil ein Haushaltssicherungskonzept nicht genehmigungsfähig ist, zwei Kommunen droht die bilanzielle Überschuldung und nur noch eine Kommune kann noch einen fiktiven Haushaltsausgleich darstellen.

Dass diese nicht mehr händelbaren Defizite hausgemacht sind, glaubt doch, unabhängig von der Parteizugehörigkeit, kein Mensch mehr.

Die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger, über ihr Leben selbst zu bestimmen, hängt in hohem Maße doch von den Kommunen ab. Dort werden wichtige Fragen des Alltags wie auch der Zukunft der Gesellschaft entschieden.

Deshalb benötigen wir eine Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung, mehr kommunales Eigentum und eine leistungsfähige Entwicklung der öffentlichen Daseinsvorsorge. Damit Demokratie keine leere Hülle wird, braucht die kommunale Familie hinreichende finanziellen Mittel und Einwirkungsmöglichkeiten auf wirtschaftliche und soziale Prozesse. Die kommunale Familie darf nicht nur eine Verwaltungsebene, sondern muss auch eine entscheidende Gestaltungsebene sein.

Deshalb muss die kommunale Familie eine stärkere Stellung im föderalen System erhalten und dafür müssen wir uns alle stark machen.

Ein kleiner, aber nur ein kleiner Schritt, wurde jetzt durch die Landesregierung mit ihrem sogenannten „Stärkungspaktgesetz“ und durch die Bundesregierung durch die Erhöhung des Bundeszuschusses zur „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ getätigt.

Ersteres verpflichtet die k.a. Städte Schwerte und Selm zur Teilnahme. Schwerte erhält in den nächsten 5 Jahren ca. 1,5 Mio. € jährlich, Selm ca. 2,6 Mio. €.

Innerhalb dieser 5 Jahre ist von beiden Städten ein Haushaltsausgleich darzustellen. Diese Zeit ist viel zu kurz bemessen, denn was in z.B. Selm in 17 Jahren Haushaltssicherung nicht funktioniert hat, wie soll das trotz der Zuschüsse jetzt in 5 Jahren geschehen. Wenn, wie in Selm durch die Verwaltung geplant, die Grundsteuer B von 445% auf 900% Punkte erhöht werden soll, bringt das nicht nur, wie es zur Zeit ist, die Bürger auf die Palme, sondern zeigt, wie hinlänglich bekannt, dass am Ende immer der Bürger die Zeche zahlt für die vielfältigen Rettungsschirme für die Banken. Ein absolut unhaltbarer Zustand.

Der heute zu beschließende Haushalt 2012 weist bei einem Haushaltsvolumen von etwas mehr als 393 Mio. € einen allgemeinen Hebesatz in Höhe von 47,53% aus. Dieser ist somit nochmals 1,51% niedriger als der im Nachtragshaushalt 2011 noch zu beschließende Hebesatz in Höhe von 49,04%.

Damit entspricht dieser Haushalt unserer Meinung nach dem Rücksichtnahmegebot aus § 56 Abs. 3 der Kreisordnung NRW, das besagt, dass der Kreis alles tun muss, um die Höhe der Kreisumlage zu begrenzen.

Die Linksfraktion hat für diesen Haushalt 5 Anträge gestellt, die der Einnahmeverbesserung dienen, dies sind:

Erhöhung der Eintrittsgelder für die Vespermusik in Cappenberg um 40% von 10,00 € auf 14,00 €

Erhöhung der Eintrittsgelder für die sinfonische Reihe der Neuen Philharmonie um 40%(Erhöhung pro Konzert bei dem günstigsten Abonnement ca. 3,00 € und bei der teuersten Variante eine Erhöhung um ca. 5,80€)

Erhebung von Eintrittsgeldern für Ausstellungen in Cappenberg analog der Regelung für Ausstellungen im Haus Opherdicke

Benutzungsgebühr für die Benutzung der Kreissporthallen für Vereine

Eigenbewirtschaftung des Parkplatzes vor dem Kreishaus

Bei diesen 5 Anträgen sind wir mit dem Beschluss einverstanden, Prüfaufträge an die Verwaltung zu erteilen

Der 6. Antrag beinhaltet die Umwandlung der bisherigen sogenannten Stadttickets innerhalb des Sozialtickets zu Regionaltickets (Unna, Fröndenberg, Holzwickede) (Kamen, Bergkamen, Bönen) sowie (Lünen, Werne, Selm)

Auch bei diesem Antrag stehen wir einem Prüfauftrag positiv gegenüber.

Die Linksfraktion stimmt dem vorgelegten Kreishaushalt 2012 zu.

Der Dank der Linksfraktion gilt der Kämmerei und der Verwaltung für die garantiert nicht einfache Erarbeitung dieses Haushaltsplanes.

Bedanken möchte ich mich auch bei dem Landrat und den MitarbeiterInnen des Kreistagsbüros für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Trotz zwangsläufiger unterschiedlicher Betrachtungsweise verschiedener Politikbereiche empfand ich die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen und Gruppen des Kreistages fair und offen.

Ihnen allen wünsche ich im Namen meiner Fraktion frohe Festtage und ein Jahr 2012, wie Sie es sich selbst wünschen.